

einem überwiegend männlichen Publikum läuft der Kulturfilm ‚Das Weib bei fernen Völkern‘ von Dr. Ado Baeßler in der Neuen Filmbühne. Er zeigt die soziale Stellung der Frau bei den verschiedenen Volkstämmen Afrikas, Indiens und Chinas“ – Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Erstaunlich die Meldung zum 31. März desselben Jahres, aus der hervorgeht, dass es der NSDAP und ihrem Kreisleiter Richard Drauz nicht gelang, ein Parteimitglied in den Vorstand der C.H. Knorr AG zu lancieren, nachdem man dies auf Seiten der Partei offenbar als Missstand erkannt hatte. Drauz konnte sich aber nicht gegen den Widerstand des Aufsichtsratsvorsitzenden Pielenz durchsetzen. Immer wieder wird aber auch der rassistische und menschenverachtende Charakter der nationalsozialistischen Herrschaft deutlich. So heißt es in einer am 13. März 1940 im Heilbronner Tagblatt veröffentlichten Instruktion an die Bevölkerung: „Auch auf dem kleinsten Hof dürfen Volksfremde, selbst wenn sie keine Kriegsgefangenen sind, keinesfalls am gleichen Tisch mit den Deutschen zusammen essen.“

Die Zusammenstellung derartiger Chroniken ist immer eine Fleißarbeit, zumal, wenn wie in diesem Fall viele Originalquellen durch Kriegseinwirkungen verloren gegangen sind. Als Hilfsmittel zur historischen Recherche leisten solche Publikationen einen wertvollen Beitrag. Erleichtert wird die Nutzung durch verschiedene Register und Personenverzeichnisse sowie ein sorgfältig zusammengestelltes Glossar mit wichtigen Begriffen aus der NS-Zeit. Eine Sammlung von Fotografien am Ende des Buches – darunter auch erschreckende – rundet das Werk ab.

Herbert Kohl

5.2 Andere Regionen

Backnang

Marion B a s c h i n , Gerhard F r i t z (Hg.): 70 Jahre deutsche Geschichte im Spiegel des Backnanger „Murrthal-Boten“ (Kleine Schriften des Stadtarchivs Backnang 2), Backnang (Fr. Stroh) 2002, 126 S., 10 Abb., 37 Grafiken

Dass historische Forschungsarbeit nicht allein die Angelegenheit studierter Historiker ist, sondern bereits von Schülern geleistet werden kann, das zeigt der nunmehr zweite Band der „Kleinen Schriften des Stadtarchivs Backnang“. Er umfasst insgesamt sechs Beiträge zu sozial- und politikgeschichtlichen Themen der Jahre 1870 bis 1940, die unter Anregung von G. Fritz als Facharbeiten von Abiturienten des Max-Born-Gymnasiums Backnang aus dem Geschichtsunterricht hervorgegangen sind.

Ein gemeinsamer Schwerpunkt dieser Arbeiten liegt in ihrem Blick auf die lokalgeschichtliche Ebene, wobei die Verfasser hier nicht einfach nur Bekanntes wiedergeben, sondern vielmehr bislang unbekanntes Sachverhalte beleuchten. Im Einzelnen beschäftigen sie sich mit dem deutsch-französischen Verhältnis zwischen 1870/71 und 1919, wobei untersucht wird, welches Bild von Frankreich die damalige Lokalpresse, der „Murrthal-Bote“, zeichnete und wie gut und wie objektiv der Zeitungsleser über die internationalen Ereignisse informiert wurde. Weitere Arbeiten befassen sich mit den Backnanger Ergebnissen der Reichstagswahlen zur Zeit der Weimarer Republik, mit Art und Häufigkeit örtlicher Kriminalfälle und Ordnungswidrigkeiten um 1920. Den Abschluss bildet ein Beitrag zum Kriegsjahr 1940, der sich mit den Auswirkungen des Krieges auf die Bevölkerung in Backnang und Umgebung auseinandersetzt. Dabei werden alltägliche Aspekte wie Lebensmittelversorgung, Arbeits- und Wohnsituation, Luftschutzmaßnahmen oder das Interesse am Krieg ebenso beleuchtet wie wichtige Personen und Gruppierungen oder Propaganda und Kriegsdarstellungen in der Zeitung. Mit ihren Untersuchungen zu diesen verschiedenen Themen, die sich hauptsächlich auf alte Ausgaben der Lokalzeitung stützen, sind den jungen Verfassern interessante und aufschlussreiche Arbeiten gelungen. Gerade Geschichtslehrern sei dieser Band deshalb zur Lektüre und Nachahmung empfohlen.

Sabrina Ott